

Fisch des Monats Februar: Barbus (Puntius) semifasciolatus - die Messingbarbe

von Hans-Jürgen Ende

Eine Barbe, welche eigentlich gar nicht in meinen „Lebensbereich“ nämlich Sri Lanka gehört, ist die Messingbarbe. Sie ist heimisch in Südchina und Vietnam. Eingeführt wurde sie 1909. Durch ihre geringen Ansprüche an Temperatur und Pflege war sie sehr beliebt und konnte auch bald nachgezogen werden. Diese Barbe ist langgestreckt und seitlich zusammengedrückt, nicht allzu hochrückig. Die Weibchen sind plumper und fülliger als die Männchen. Diese haben zur Laichzeit einen roten Bauchstreifen. Im Gegensatz zu anderen Barbenarten verschwanden sie auch nie aus dem Bestand der Aquarianer.

In den 70er Jahren tauchten in der DDR erstmals Barben auf, deren Herkunft niemand kannte. sie sahen aus wie die Messingbarbe, hatten aber in der männlichen Form entlang der Bauchlinie ständig einen roten Streifen. Da diese Tiere aus der Sowjetunion zu uns kamen und dort wie die *Barbus ticto* subspec. über Odessa eingeführt wurde, bekamen sie die Bezeichnung Odessa Barbe II. Jahre wurde über den Fundort gerätselt. 1980 fand Ingo Hertel diese Fische in Vietnam in der Nähe von Hue. Sie konnte als eine Lokalform von *B. semifasciolatus* bestimmt werden

Seit 1979 habe ich diese Odessa-II in meinem Bestand. Die Nachzucht ist bei regelmäßigem Ansatz problemlos. Starke Wasserwechsel, kräftiges Futter und dem Kaviarsegen steht in der Regel nicht mehr im Wege. Allerdings sollte der Laich gut geschützt werden, da die Elterntiere sehr gefräßig sind. Die Aufzucht ist kein Problem. Flüssigfutter, feinstes Trocken- und Staubfutter, Artemia und die Jungtiere wachsen.

Erstaunlich ist, daß bei jeder Brut Jungtiere in Richtung *Barbus „schuberti“*, der Brokatbarbe, ausfallen, wobei fließende Übergänge in der Farbe und Streifenzeichnung vorhanden sind.

Eigenartigerweise wurden diese so gefärbten Tiere in der Natur nicht gefunden

Zum Schluß noch ein Kuriosum. In der Wochenschrift 1/1913 fand ich einen Artikel, in welchem der Autor berichtet, daß er ein Paar Messingbarben besitzt. Das Männchen zeigt ständig den roten Bauchstreifen, was ja in unserer Zeit nur von der Vietnam-Form bekannt ist. Haben die Tiere unserer Großväter früher auch ständig diese Färbung gehabt und diese ist im Laufe der Aquarienhaltung durch schlechte Zuchtauswahl verloren gegangen oder wurden damals schon Tiere aus dem französischen Gebiet Hinterindiens über Hongkong eingeführt?